



Pfarrbrief

Ostern 2011

St. Matthäus, Alfter

St. Jakobus, Gielsdorf

St. Mariä Himmelfahrt, Oedekoven

St. Mariä Heimsuchung, Impekoven

St. Lambertus, Witterschlick

St. Mariä Hilf, Volmershoven-Heidgen

Ausgabe Nr. 1



Inhalt

Endlich ist er da!	II
Krankennotruf	II
Maach et joot	III
Exerzitien im Alltag	IV
Neujahrsempfang im Seelsorgebereich	V
Domwallfahrt 2011	VII
Abenteuerspielplatz der KLJB	VIII
Wallfahrt nach Kevelaer	VIII
Ferienfreizeit 2011	VIII
Kontakte	IX
Ostermessen- und gottesdienste in unserer Pfarreiengemeinschaft Alfter	X
Datenschutz	XI
Kinderseite	XII

In der Mitte des Pfarrbriefs finden Sie den Regionalteil ihrer Pfarrgemeinde.

Titelbild: Rolf Bähr



**Menschenwürdig
leben.
Überall!**

Ihr Fastenopfer
am 9./10. April 2011

MISEREOR
IHR HILFSWERK
Mut zu Taten

MISEREOR
Konto 10 10 10
BLZ 370 601 93 PAX-Bank

Endlich ist er da!

Gemeinsamer Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft Alfter

Liebe Leserinnen, Liebe Leser,

mit dieser Ausgabe halten Sie den ersten gemeinsamen Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft Alfter in den Händen. Durch die Informationen in diesem Pfarrbrief möchten wir die Menschen in unseren fünf Pfarrgemeinden weiter miteinander verbinden.

Der neue Pfarrbrief besteht aus zwei Teilen. Die äußeren Seiten informieren Sie über die Ereignisse in unserem **Seelsorgebereich**. Informationen zu Ihrer Pfarrgemeinde finden Sie im **Regionalteil**, dem Innenteil des Pfarrbriefs.

Ziel der Aufteilung ist, dass alle über die Aktivitäten im Seelsorgebereich und auch über die Kirche vor Ort informiert sind.

Unsere Pfarrbriefredaktion setzt sich aus Vertretern aller Pfarreien zusammen und hat in den letzten Monaten den neuen Pfarrbrief für Sie gestaltet. Die jeweiligen **Ansprechpartner** in ihrer Pfarrei können Sie dem Impressum in den jeweiligen Regionalteilen entnehmen.

Ältere Ausgaben sowie die Regionalteile aller fünf Pfarreien können Sie in Zukunft im Internet unter **www.pfarreiengemeinschaft-alfter.de** abrufen bzw. im Pastoralbüro erhalten.

Wir wünschen Ihnen und ihren Familien ein gesegnetes Osterfest und viel Freude beim Lesen des neuen Pfarrbriefes.

Ihre Redaktion

Krankennotruf

Wenn Sie für einen Sterbenden die Krankensalbung und die Sterbesakramente wünschen und Ihr Ortspfarrer nicht erreichbar ist, steht Ihnen ein Priester aus dem Seelsorgebereich Alfter zur Verfügung.

Er ist erreichbar über die Handynummer:

0171 - 41 67 278

Maach et joot

Liebe Leser und Leserinnen unseres neuen gemeinsamen Pfarrbriefes, einen solchen Wunsch könnte man dem neugestalteten Pfarrbrief unserer Pfarreiengemeinschaft gerne mitgeben: Maach et joot, verbinde die Menschen untereinander noch mehr, so dass das Bewusstsein wächst, gemeinsam im Glauben unterwegs zu sein in der Pfarreiengemeinschaft Alfter.

Ich habe diese Überschrift aber auch gewählt als ein österliches Wort, auch wenn im Rheinischen Grundgesetz dieser Wunsch eher in einem anderen Zusammenhang genannt wird. Wünscht man dort jemandem Gesundheit, dann sagt man: „Maach et joot, ävver nit ze of.“ Als ein durchaus österliches Wort aber höre ich es immer wieder bei Beerdigungen, wenn ich am offenen Grab stehe und sich Menschen aus der Trauergemeinde mit einem Blumengruß vom Verstorbenen verabschieden. „Maach et joot“, mag dann bedeuten: „Wo immer du jetzt bist, mache es gut!“, oder auch: „... dort soll es dir jetzt gut gehen.“

Schwingt in einem solchen Wort nicht die Hoffnung mit, dass der Tod nicht das Ende allen Lebens ist, dass es also ein Weiterleben nach dem Tod gibt? Wie sonst sollte der Verstorbene es jetzt „joot maache“, wenn nicht in einem neuem Leben!?

Niemand aber kann sich selbst dieses Leben geben: Es ist ein Geschenk.

Als Christen glauben wir, dass uns Jesus Christus dieses Geschenk gibt, weil er für uns gestorben und von den Toten auferstanden ist und so die Pforte zum Paradies, zum Ewigen Leben bei Gott wieder geöffnet hat. Dabei nehmen wir ernst, dass Jesus wirklich am Kreuz gestorben ist und nach seinem Tod begraben wurde, dass er aber am dritten Tag von den Toten auferstanden ist und lebt.

Das Titelbild unseres Pfarrbriefes zeigt eine Szene aus dem Kreuzweg: in der 14. Station wird der Grablegung Jesu gedacht und sie betend in den Blick genommen: „Der heilige Leichnam Jesu wird in das Grab gelegt“ heißt es im Gebetbuch Gotteslob unter der Nummer 775,14. Und weiter betet man dort: „Sie legen den Leib des Herrn in das Grab; doch der Tod kann ihn nicht festhalten. Aus dem Grab ersteht das Leben; die neue Schöpfung ist vollbracht.“

Jesus nimmt den Tod am Kreuz auf sich für alle Menschen wegen ihrer Sünden. Sünde trennt von Gott, entfernt den Sünder von Gott, schafft eine aus

Menschensicht unüberwindliche Barriere. Diese Trennung kann kein Mensch wieder aufheben, mit keinem noch so innigen Beten oder heroischen Tat, also Hingabe seines Lebens für andere. Deshalb ist so wichtig, Sünde wirklich ernst zu nehmen, sie nicht zu verharmlosen.

Andererseits: Ist es nicht sehr menschlich, die eigenen Schwächen und Fehler zu verharmlosen, ja ein Stückweit sogar schön zu reden? Wir Rheinländer kennen manches Karnevalslied, dass dies sehr gut kann, wie zum Beispiel das Lied „Wir sind alle kleine Sünderlein“ von Willy Millowitsch, in dem es heißt:

*„Wir sind alle kleine Sünderlein,
's war immer so, 's war immer so.
Der Herrgott wird es uns bestimmt verzeih'n,
's war immer, immer so.
Denn warum sollten wir auf Erden
schon lauter kleine Englein werden?
Wir sind alle kleine Sünderlein,
's war immer so, 's war immer so.
Englein können wir im Himmel sein,
's war immer so, immer so.“*

Und warum sollten wir an die Notwendigkeit der Erlösung glauben, wenn es in einem anderen Karnevalslied von Kurt Feltz heißt:

*Wir kommen alle, alle, alle in den Himmel,
weil wir so brav sind, weil wir so brav sind.
Das sieht selbst der Petrus ein,
er sagt: „Ich lass gern euch rein,
Ihr wart auf Erden schon die reinsten Engelein!“*

Doch solche Texte mögen uns zunächst einmal scheinbar gut tun, spiegeln sie doch in der Regel unser Lebensgefühl wider. Und wenn es stimmen würde, bräuchten wir uns auch nicht damit herum zu schlagen, dass wir Sünder sind. Wenn wir sowieso in den Himmel kommen, ist es doch eigentlich egal, wie ernst wir die Botschaft Jesu und von Ostern nehmen!

Dem steht aber der christliche Glaube gegenüber, der uns etwas Anderes sagt: Wir sind Sünder, mit jeder Sünde entfernen wir uns mehr von Gott. Deshalb mahnt Jesus zu Beginn seines öffentlichen Auftretens: „Kehrt um!“ (so Mt 4,17; Mk 1,15). Und immer wieder fordert er die Menschen auf, ihr Leben neu auf Gott und seine Weisungen hin auszurichten. Er hört nicht auf, die Menschen zu ermahnen, doch diese Botschaft ernst zu nehmen.

Letztlich aber ist er bereit, als Zeichen seiner Liebe zu uns Menschen und „nach Gottes beschlossenen Ratschluss und Vorauswissen“ (Apg 2,23) sein Leben für uns hinzugeben. Dies ist eine Liebe, die wir Menschen nicht begreifen können. Gott ist nicht der blutsüchtige und blutrünstige Gott, der von seinem Sohn dieses blutige Opfer verlangte und keine andere Möglichkeit zu unserer Rettung aus den Folgen der Sünde sah. Es ist vielmehr Zeichen einer unbegreiflichen Liebe Jesu, der sich dem Vater anbietet. „Die Selbstaufopferung Jesu ‚für die Sünden der ganzen Welt‘ (1 Joh 2,2) ist Ausdruck seiner liebenden Gemeinschaft mit dem Vater: „Deshalb liebt mich der Vater, weil ich mein Leben hingebe“ (Joh 10,17), so der Katechismus der Katholischen Kirche Nr. 606. Und zugleich ist es Zeichen einer Liebe Gottes zu uns Menschen, dass er uns schon geliebt hat, als wir noch Sünder waren und uns noch nicht ihm zugewendet hatten (vgl. 1 Joh 4,10; Röm 5,8). Jesus nimmt unsere Sünden so sehr auf sich, dass er die Gottferne der Sünden spürt und deshalb am Kreuz schreit: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ (vgl. Mt 15,34; Ps 22,2). Diese Gottverlassenheit kennt mancher in Erfahrungen der „Abwesenheit Gottes“, in Erfahrungen des Leidens und Mitleidens z.B. bei Angehörigen (vgl. Gebetbuch Gotteslob 776,4).

Jesus stirbt wirklich am Kreuz für uns und wird begraben. Es ist nicht ein Scheintod, ein „bisschen“ tot sein, ein „als ob“, nein: er stirbt wirklich. Sein Leben hat er in die Hand des Vaters gelegt (vgl. Lk 23,46). Sein toter Leib wird in das Grab gelegt, wie es das Titelbild zeigt (vgl. u.a. Joh 19,31-42). Nach seinem Tod stieg die Seele Jesu hinab „in das Reich des Todes“ (Credo), um den Seelen der dort in der Gottferne Weilenden die frohe Botschaft zu verkünden (vgl. Joh 5,25) und sie zu befreien und heraufzuführen zu Gott. So sollten sie Anteil erhalten an der Erlösungstat Jesu durch seinen Tod am Kreuz.

Der eingangs genannte Wunsch „Maach et joot“, in das Grab gerufen, könnte dann heißen: Vertrau darauf, dass Christus auch für dich gestorben ist: Er wird auch dich heraufführen zur Auferstehung der Toten. So wird er auch dich lebendig machen (vgl. Röm 8,11).

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen im Namen aller Seelsorger eine gesegnete Fastenzeit und ein frohes Osterfest, das über Ostern hinausweist.

Ihr Pastor
Georg Theisen

Exerzitien im Alltag zwischen Ostern und Pfingsten in Oedekoven

Auch in diesem Jahr bieten wir, wie in den vergangenen Jahren, die Möglichkeit, die Zeit zwischen Ostern und Pfingsten besonders zu gestalten. In den letzten Jahren hat unter dem Namen „Exerzitien im Alltag“ eine neue Form von „Glauben in der Gemeinschaft“ einen Platz in vielen Gemeinden gewonnen.

Es ist eine Einladung sich mitten im eigenen Alltag durch Impulse, Texte und Anregungen auf einen Weg mit Gott zu machen, um Kraft zu schöpfen für das Leben und seine vielfältigen Aufgaben. Auch die diesjährigen Exerzitien wollen wieder helfen zur eigentlichen Mitte zu finden: zu Gott. Sie stehen in diesem Jahr unter dem Thema: „**Aller Wandlung Anfang ist die Sehnsucht**“

Worauf müssen Sie sich einstellen, wenn Sie sich von diesem geistlichen Weg angesprochen fühlen?

1. Über **4 Wochen** hinweg sollten Sie sich täglich eine Zeit einräumen, die ausreicht, um zur Ruhe und inneren Sammlung zu kommen. Für jeden Tag erhalten die Teilnehmer eine textliche Hilfe.
2. Teilnahme an den folgenden **Begleittreffen**:
 - Dienstag, 03. Mai
 - Dienstag, 10. Mai
 - Dienstag, 17. Mai
 - Dienstag, 24. Mai
 - Dienstag, 31. Mai

Jeweils von **19:45 Uhr bis ca. 21:30 Uhr im Pfarrzentrum Oedekoven**. Vor den Treffen besteht die Möglichkeit der Eucharistischen Anbetung in der Kirche St. Mariä Himmelfahrt von 19:00 Uhr bis 19:30 Uhr.

3. Angebot zum **persönlichen Gespräch** mit einem der Begleiter.

Falls Sie noch nie „Exerzitien im Alltag“ mitgemacht haben, können Sie sich am **03. Mai von 19:00 Uhr bis 19:30 Uhr** im Pfarrzentrum Oedekoven informieren lassen.

Wenn Sie interessiert sind, melden Sie sich bitte verbindlich bis Palmsonntag, 17. April bei Pfarrer Georg Theisen (Tel.: 0228 – 64 13 54) oder Frau Marita Thenée (Tel.: 0228 – 64 05 04) an.

Neujahrsempfang im Seelsorgebereich Alfter

Der Festgottesdienst in St. Matthäus Alfter eröffnete die Begegnung

Mit einem gemeinsamen Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Matthäus in Alfter eröffneten die fünf Pfarrgemeinden der Pfarreiengemeinschaft Alfter ihren diesjährigen Neujahrsempfang.



In seiner Predigt ging Dechant Ollig auf die Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Kirche Gottes in Korinth ein und stellte die Frage, wie Paulus seinen Brief heute an uns schreiben würde.

„Paulus, durch Gottes Willen berufener Apostel Christi Jesu, und der Bruder Sosthemes schreibt an die Kirche Gottes, die in der Pfarreiengemeinschaft Alfter ist, an die Geheiligten in Christus Jesus, berufen als Heilige mit allen, die den Namen Jesus Christus, unseres Herrn, überall anrufen, bei ihnen und bei uns. Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus.“

Mit diesem umgestellten Text regte Dechant Ollig die Anwesenden an, darüber nachzudenken, ob es zwischen damals und heute viele Gemeinsamkeiten gäbe?

Laut Dechant Ollig liegen sie in der Tatsache begründet, dass der Apostel Paulus die Christen in Korinth als „Heilige“ bezeichnet, weil Gott sie durch Christus in seine Nähe gerufen und dadurch geheiligt habe. Genau so wie auch wir uns in der Pfarreiengemeinschaft Alfter aufgrund unserer Taufe „Heilige“ nennen dürften. Mit der Taufe seien auch wir in die Gemeinschaft mit Christus aufgenommen. Wir hätten sogar bei der Taufe in der symbolischen Gestalt des weißen Kleides „Christus angezogen“.

Der Apostel Paulus schließe, laut Dechant Ollig, nicht aus, dass es in seiner Gemeinde Gruppen und Grüppchen gab, die sich auf bestimmte Missionare und Lehrer berufen hätten und behaupteten: „Ich halte zu Paulus, ich zu Apollos, ich zu Kephas und ich zu Christus.“

Nach Dechant Ollig hielt Paulus dies für einen Personenkult. Wir betrieben keinen Personenkult, wie Paulus dies nannte, aber verhielten wir uns nicht manchmal ähnlich wie die Menschen in Korinth, wenn wir sagen:

„Ich gehöre zu der Kirchengemeinde **St. Matthäus** in Alfter, ich aber zu **St. Jakobus** in Gielsdorf, ich zu **St. Mariä Himmelfahrt** in Oedekoven, ich zu **St. Mariä Heimsuchung** in Impekoven, ich zu **St. Lambertus** in Witterschlick und ich zu **Mariä Hilf** in Volmershoven-Heidgen“?

Wir gehörten zwar zu unterschiedlichen Orten in der Gemeinde Alfter, aber gleichzeitig gehörten wir auch alle zu der Pfarreiengemeinschaft Alfter und zu allen Geheiligten, die durch die Taufe berufen seien zur weltweiten Kirche Jesu Christi. Alleine von der Kraft des Kreuzes Christi lebe eine Gemeinde, nicht vom persönlichen Charisma eines Predigers.

So wenig wie Christus zerteilt sei, so wenig dürften auch wir uns als Pfarreiengemeinschaft auseinander dividieren, erklärte Dechant Ollig.

Eine weniger erfreuliche Botschaft erhielten die Besucher für die Zukunft. Das Pastoralteam müsse im Rahmen der verringerten Zahl von Priestern neu überdacht werden. Pfarrer Ollig gab bekannt, dass Pater Johny Paulose den Seelsorgebereich im Sommer 2011 verlässt. Dann müssen die fünf Gemeinden von zwei Priestern betreut werden. Dechant Rainald Ollig und Pfarrvikar Georg Theisen. Ob es für Herrn Kaplan Paulose Ersatz gibt, sei ungewiss.

Beim anschließenden Neujahrsempfang berichtete Berthold Schlotmann, Vorsitzender des gemeinsamen Pfarrgemeinderates der Pfarreiengemeinschaft Alfter, in seinem Grußwort, dass das Pastoralteam und eine Projektgruppe des Pfarrgemeinderates zurzeit an einer neuen Gottesdienstordnung arbeiten. Dabei versuchen sie alle Anliegen unserer sechs Kirchen angemessen zu berücksichtigen. Vieles unterscheidet die einzelnen Gemeinden, aber auch vieles Gemeinsame und Verbindende bestehe. Es werde Veränderungen geben müssen. Es sei in den nächsten Wochen zu prüfen und zu überlegen, wie auf Dauer eine Ordnung gefunden werden könne, die unsere Priester, aber auch die sogenannten Folgedienste (Küster und Organisten) gut bewältigen könnten.



Ein zuverlässiges Angebot für alle Gemeindemitglieder stände hier besonders im Vordergrund. Hierbei müssten wir auch Lösungen für die Menschen finden, die nicht so mobil seien, dass sie jede Kirche im Seelsorgebereich erreichen könnten. All dies werde in den kommenden Monaten auf dem Weg zu einem gemeinsamen Pastorkonzept bedacht.

Es sei aber nicht nur die Zahl der Priester, die abnimmt, auch die Zahl der Gläubigen gehe zurück und mit ihr die Zahl der ehrenamtlich Tätigen. Vieles was uns wichtig sei, werde auf die Dauer nur noch gemeindeübergreifend zu gestalten sein, auch wenn das nicht in allen Gemeinden schon so deutlich sei. Manch einer sei auch heute der Meinung, dass das gegenwärtige Leben in den einzelnen Gemeinden weiterhin für sich selbst bestehen könne. Es sei aber klar, dass dieses Angebot in seiner gewohnten Vielfalt auf Dauer nicht aufrecht zu erhalten sei.

Erste äußere Zeichen des stärkeren Miteinanders seien laut Berthold Schlotmann die wöchentlichen Pfarrnachrichten, die im Überblick alle Gottesdienste im Seelsorgebereich auflisten. So werde als nächstes der Pfarrbrief für alle Gemeinden im Seelsorgebereich in einem gemeinsamen Layout erscheinen.

Die für 2011 erwarteten spürbaren Veränderungen ergänzte Pfarrer Ollig und sagte, dass die folgenden Punkte dem Pastoralteam ein großes Anliegen seien:

- Innerhalb unserer Pfarreiengemeinschaft Alfter sei die Zukunft aktiv zu gestalten, bevor sie für uns und über uns hinweg gestaltet werde.
- Dabei müssten wir uns der Realität und den anstehenden Veränderungen in Kirche und Gesellschaft stellen.



- Auch zukünftig müssten die Menschen in ihren unterschiedlichen Lebenssituationen und Lebensräumen ernst genommen werden.
- Wir müssten dafür sorgen, dass auch unter veränderten Bedingungen unsere Kirche lebendig, profiliert und aussagekräftig bleibe.
- Man müsse dem Alltagstrott trotzen, neue Ideen entwerfen nach Visionen suchen, die unserem Erzbistum, aber auch unserer Pfarreiengemeinschaft Alfter den notwendigen Aufbruch ermöglichen.



Dieser Themenkomplex könne nicht an einem Abend beschlossen werden. Mit diesen sensiblen Änderungen müsse umsichtig und angemessen umgegangen werden, unterstrich Dechant Ollig.

Ein Höhepunkt des Neujahrsempfangs war der Auftritt der Opernsängerin Martha Arbones. Sie sang Arien von Don Pasquale zur Musik von Gaetano Donizetti. Danach trug sie die Arie Der Lauretta zur Musik von Gianni Schicchi vor. Begleitet wurde die Sängerin am Flügel von Engelbert Hennes, Kirchenmusiker in St. Matthäus Alfter. Den Abschluss der Gesangsdarbietung bildeten zwei Stücke aus Zarzuela. Hier wurde nicht nur der Name Zarzuela, eine Gattung des typisch spanischen Musiktheaters, sondern auch die Gesangsdarbietung mit dem notwendigen Feuer zur spanischen Musik wiedergegeben. Beeindruckend und gelungen war die Mimik die perfekt zur Musik umgesetzt wurde. Wen wundert's, dass der Sängerin ein gebührender Applaus gerne spendet wurde.

Nach der Musikdarbietung fand die Begegnung mit Gesprächen in lockerer Atmosphäre statt. Themen gab es genug. In vielen Gesprächsrunden wurde über die Situation in der Pfarreiengemeinschaft Alfter gesprochen, vage Lösungsvorschläge konnte man auch bereits hören.

Rolf Bähr



Pfarrbrief **Ostern 2011**

St. Mariä Heimsuchung
Impekoven

St. Mariä Himmelfahrt
Oedekoven

St. Jakobus
Gielsdorf

Ausgabe Nr. 1

Erstkommunionfeier in Oedekoven

St. Mariä Himmelfahrt
1. Mai 2011 um 11:00 Uhr

Laura Andriulo
Antonia Bauer
Paulina Becker
Helena Bongartz
Marlon Boos
Fabio Fernandes
Elisa Franusch
Celine Gereit
Lisa-Marie Gladzinski
Elisa Granatella
Pascal Greuel
Sara Jungen
Emma Kromm
Elisabeth Ligastaev
Christian Linnik
Franziska Peters
Matthias Vedder
Jana Vondermans
Rebecca Warda



Graphik: Klemens Köchling

Erstkommunionfeier in Impekoven

St. Mariä Heimsuchung
8. Mai 2011 um 11:00 Uhr

Florian Behrendt
Alina Bradtke
Lina Braf
Soraya Garces-Zensen
Lara Goike
Severin Hamacher
Leon Mäsgen
Charlotte Nitschke
Benedict Titze

Erstkommunionfeier in Gielsdorf

St. Jakobus
15. Mai 2011 um 11:00 Uhr

David Dekorsi
Fabian GÜsgen
Johannes Karbach
Patrizia Kasper
Jonas Kautz
Johanna Helena Kreuter
Leo Lohmer
Carmen Lukas
Finn Mirbach
Lilli Mohrbutter
Felix Mühlinger
Katharina Sundheim
Luca von Kannen

Impressum:

Herausgeber:

Pfarreiengemeinschaft Alfter
Lukasgasse 8, 53347 Alfter

Redaktion des Pfarrgemeinderates:

Rolf Bähr,
Joachim Brust,
David Schölgens,
Sabine Schuler,
Irene Urff,
Dieter Viehmann

Satz der Seelsorgebereichsseiten:

David Schölgens

Redaktion für die Mittelgemeinden

Rolf Bähr,
Willi Derscheid,
Gudrun Marx

Satz der Regionalseiten (Mittelgemeinden)

Rolf Bähr (verantwortlich)
rolf.baehr02@yahoo.de

Gesamtauflage:

9.300
3.300 -Mittelgemeinden-

Druck:

Druckerei Martin Roesberg
Zur Degensmühle 3
53347 Alfter-Impekoven

Erscheinungstermine:

Fastenzeit, Fronleichnam,
Erntedank und Advent

Wir bitten alle Gruppierungen den Redaktionsschluss unbedingt zu beachten; später eingehende Beiträge finden danach für eine Veröffentlichung keine Berücksichtigung.

Das Redaktionsteam

Wir bedanken uns für die eingesandten Beiträge und bitten um Verständnis für eventuelle Kürzungen.

**Redaktionsschluss für den
nächsten Pfarrbrief 12.5.2011**

Inhalt

Impressum.....	2
Osterbräuche.....	2
Gottesdienständerungen.....	3
Älteste Urkunde zu Impekoven.....	4
Erstkommunionvorbereitung 2011/12.....	6
Konfirmation im 2. Bezirk.....	7
Fronleichnamsprozession.....	7
Neues Chorprojekt.....	8
Heringessen.....	8
Pfarrverein St. Jakobus, Gielsdorf.....	8
Traditionelle Maiandacht.....	9
KLJB Neuer Vorstand.....	9
Guten Tag, ich sammle für ...	10
Caritas: sammeln und mehr.....	10
Kirchenchor Impekoven.....	11
Seniorenkarneval in Gielsdorf.....	11
Kommunionfeiern (Mittelgemeinden).....	12
LebKA Nutzfahrzeug.....	13
Auf dem Weg nach Ostern (Leserbrief).....	14
Verstärkung gesucht.....	15
Chronik.....	16
Bücherei KÖB-Oedekoven.....	16



Osterbräuche

Mehr als bei anderen Festen christlicher Herkunft sind viele der zu Ostern praktizierten Bräuche und verwendete Symbole heidnischen oder volkstümlichen Ursprungs.

Beispiele dafür sind Osterhase, Osterei oder Osterfeuer. Die volkstümlichen Traditionen haben in vielen Familien höhere Bedeutung als der urchristliche Hintergrund.

Ihnen allen wünscht die Pfarrbriefredaktion der Mittelgemeinden ein christlich gesegnetes Osterfest.

Gottesdienständerungen

Aufgrund verschiedener Sondergottesdienste (z.B. die Erstkommunionfeiern) in den Kirchengemeinden unseres Seelsorgebereiches ergibt sich immer wieder die Notwendigkeit, die bestehende Gottesdienstordnung zu verändern. Die Seelsorger sind sich bewusst, dass dies für die Versammlung der Gemeinde zu den Sonntagsgottesdiensten immer eine besondere Belastung bedeutet, bitten Sie aber um Ihr Verständnis. Im Folgenden finden Sie die bis zum Redaktionsschluss bekannt gewordenen Termine mit Begründungen aufgeführt:

30. April/1. Mai 2011 wegen Erstkommunionfeier in Oedekoven:
Samstag, 30. April 18:30 Uhr Vorabendmesse in Impekoven
Sonntag, 1. Mai 9:30 Uhr Hl. Messe in Gielsdorf
11:00 Uhr Erstkommunionfeier in Oedekoven
7. / 8. Mai 2011 wegen Erstkommunionfeier in Impekoven
Samstag, 7. Mai 18:30 Uhr Vorabendmesse in Oedekoven
Sonntag, 8. Mai 9:30 Uhr Hl. Messe in Gielsdorf
11:00 Uhr Erstkommunionfeier in Impekoven
- 14./15. Mai 2011 wegen Erstkommunionfeier in Gielsdorf
Samstag, 14. Mai 18:30 Uhr Vorabendmesse in Impekoven
Sonntag, 15. Mai 9:30 Uhr Hl. Messe in Oedekoven
11:00 Uhr Erstkommunionfeier in Gielsdorf
- 21./22. Mai 2011 wegen Konfirmationsgottesdienst in der Oedekovener Kirche
Samstag, 21. Mai 18:30 Uhr Vorabendmesse in Oedekoven
Sonntag, 22. Mai 9:30 Uhr Hl. Messe in Gielsdorf
10:00 Uhr evangelischer Konfirmationsgottesdienst in Oedekoven
11:00 Uhr Hl. Messe in Impekoven
- 4./5. Juni 2011 wegen des Schützenfestes im Impekoven
Samstag, 4. Juni 18:30 Uhr Hl. Messe in Gielsdorf
Sonntag, 5. Juni 9:30 Uhr Hl. Messe in Impekoven anlässlich des Schützenfestes
11:00 Uhr Hl. Messe in Oedekoven
- Pfingstsonntag wie an anderen Sonntagen, aber:
Pfingstmontag, 13. Juni 2011
9:30 Uhr Hl. Messe in Gielsdorf
11:00 Uhr Hl. Messe in Impekoven
- Mittwoch, 22. Juni 18:00 Uhr Firmgottesdienst in Oedekoven



Donnerstag, 23. Juni 2011 Fronleichnam

9:00 Uhr Heilige Messe vor dem Seniorenheim St. Elisabeth
anschließend Prozession nach Impekoven zum Abschlussegens
in der Impekovener Kirche

Weitere Gottesdienständerungen werden in den Wochennachrichten und in den Schaukästen bekannt gegeben.

Älteste Urkunde zu Impekoven stammt aus dem Jahre 1171

Äbtissin Gepa kaufte damals für das Kölner Stift Sankt Ursula eine Mühle am Hardtbach sowie Ländereien in Impekoven. Erzbischof Philipp von Heinsberg (1167-1191) beurkundete den mittelalterlichen Vertrag. Beharrlichkeit führt irgendwann zum guten Ergebnis. Das erlebte der *Heimat- und Verschönerungsverein K.G. „Jrön Jonge“ Impekoven 1793 e.V.* bei seiner Suche nach der ältesten Urkunde, die es zu Impekoven gibt.

Die Suche begann 1994. In einer umfangreichen Recherche bis hin zum Staatsarchiv in Düsseldorf forschte der Verein damals nach dem Verbleib einer Urkunde von 1145 mit dem Kürzel „Imbe“. Nach der 1986 vom Alfterer Rathaus herausgegebenen Dokumentation „Witterschlick und Impekoven“ war diese Urkunde die erste historische Erwähnung von Impekoven.

Die Recherchen des Impekovener Heimatvereins endeten nach gut einem Jahr mit dem Ergebnis, dass die Urkunde von 1145 mit dem Kürzel „Imbe“ überhaupt nichts mit Impekoven zu tun hat. Die mittelalterliche Urkunde betraf das heutige Oberempt bei Bergheim.

Im Jahre 2010 ging der Verein erneut auf die Suche nach der „Geburtsurkunde“ von Impekoven. Nach den Recherchen von 1994 war klar, dass die älteste Urkunde aus dem Jahre 1171 stammen musste. Eine Erwähnung dieser Urkunde fand sich im historisch fundierten Heimatbuch über Oedekoven, das der ehemalige Kreisarchivar Robert Thomas 1979 abschloss. Auftraggeber für dieses Heimatbuch war der damalige Bürgermeister der Gemeinde Alfter Heinrich Arenz.

Nach dem Buch von Kreisarchivar Thomas ging es bei dieser ältesten Urkunde über Impekoven um ein mittelalterliches Grundstücksgeschäft. Doch worum genau ging es dabei? Und wer hatte diese Urkunde? Konnte man davon ein Duplikat bekommen?

Der Impekovener Heimatverein forschte weiter. Mit Hilfe der Leiterin des Kreisarchivs in Siegburg, Dr. Claudia Arndt, konnte die vom ehemaligen Kreisarchivar durch Fußnoten in seinem Buch gelegten Spuren weiter verfolgt werden. Danach gehörte die mittelalterliche Urkunde über den Grundstückskauf in Impekoven ehemals zum Urkundenbestand vom Stift und der Pfarrei Sankt Ursula in Köln. Das Stift und die Pfarrei aber gab es aber seit einem Jahrhundert nicht mehr.

Die vom Kreisarchiv gelegten Spuren führten den Impekovener Heimatverein dann weiter zum historischen Archiv des Erzbistums Köln. Hatte es die Urkunde von 1171 über das Grundstücksgeschäft

in Impekoven vom ehemaligen Stift Sankt Ursula übernommen oder war die Urkunde womöglich mit dem Kölner Stadtarchiv im Boden versunken?

Im Juni 2010 informierte der Leiter des historischen Archivs vom Erzbistum Köln, Dr. Joachim Oepen, den Impekovener Heimatverein darüber, dass die gesuchte Urkunde in seinem Archivbestand vorhanden ist. Er koppelte den Verein mit einem Kölner Institut, das ein hoch auflösendes Foto der Urkunde erstellte. Und er vermittelte den Kontakt zu einer promovierten Historikerin in Bonn, die in der Lage war, die Urkunde zu übersetzen und durch einen Kommentar zu ergänzen, der den Inhalt auch für Laien verständlich macht.

Was steht in der Urkunde von 1171?

Bei dieser Urkunde handelt es sich um einen Kaufvertrag, der zwischen der Äbtissin Gepa und dem Konvent von Sankt Ursula in Köln auf der einen Seite und Reinald von Olpe, seiner Frau Kunigunde und deren Erben auf der anderen Seite, geschlossen wurde.

Mit diesem Schriftstück erwarb die Äbtissin Gepa für das Kölner Stift Sankt Ursula ein Allodium von drei Mansen (entspricht etwa 180 Morgen) und einer Mühle in „Emmehove“, dem heutigen Impekoven, sowie einen kleineren Grundbesitz in Blankenberg. Unter einem Allodium verstand man im Mittelalter ein so genanntes „Vollgut“, was die rechtliche Bezeichnung für einen volleigenen Besitz war.

Das Stift Sankt Ursula war eine Frauenkommunität, die nicht nach einer Ordensregel, sondern ohne Gelübde nach eigener Ordnung aus dem Stiftungsvermögen ihrer Kirche lebte. Aus diesem Grund hatte das Stift Interesse daran, Güter zu erwerben und so seine Einkünfte zu erhöhen. Die Urkunde betont, dass die Pfründe von Sankt Ursula sehr dürftig und deshalb die Erweiterung des Besitzes für das Stift und seine Bewohnerinnen lebensnotwendig war.

Als Aussteller der Urkunde fungierte der Kölner Erzbischof Philipp von Heinsberg, der in diesem Fall gleich zweifach betroffen war: Als Erzbischof

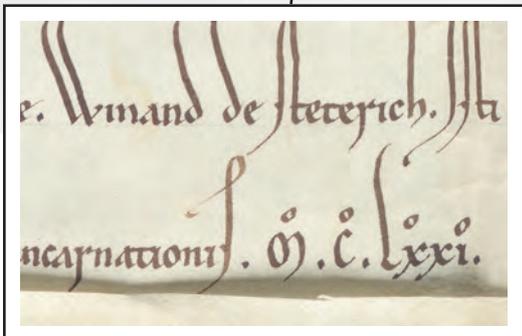
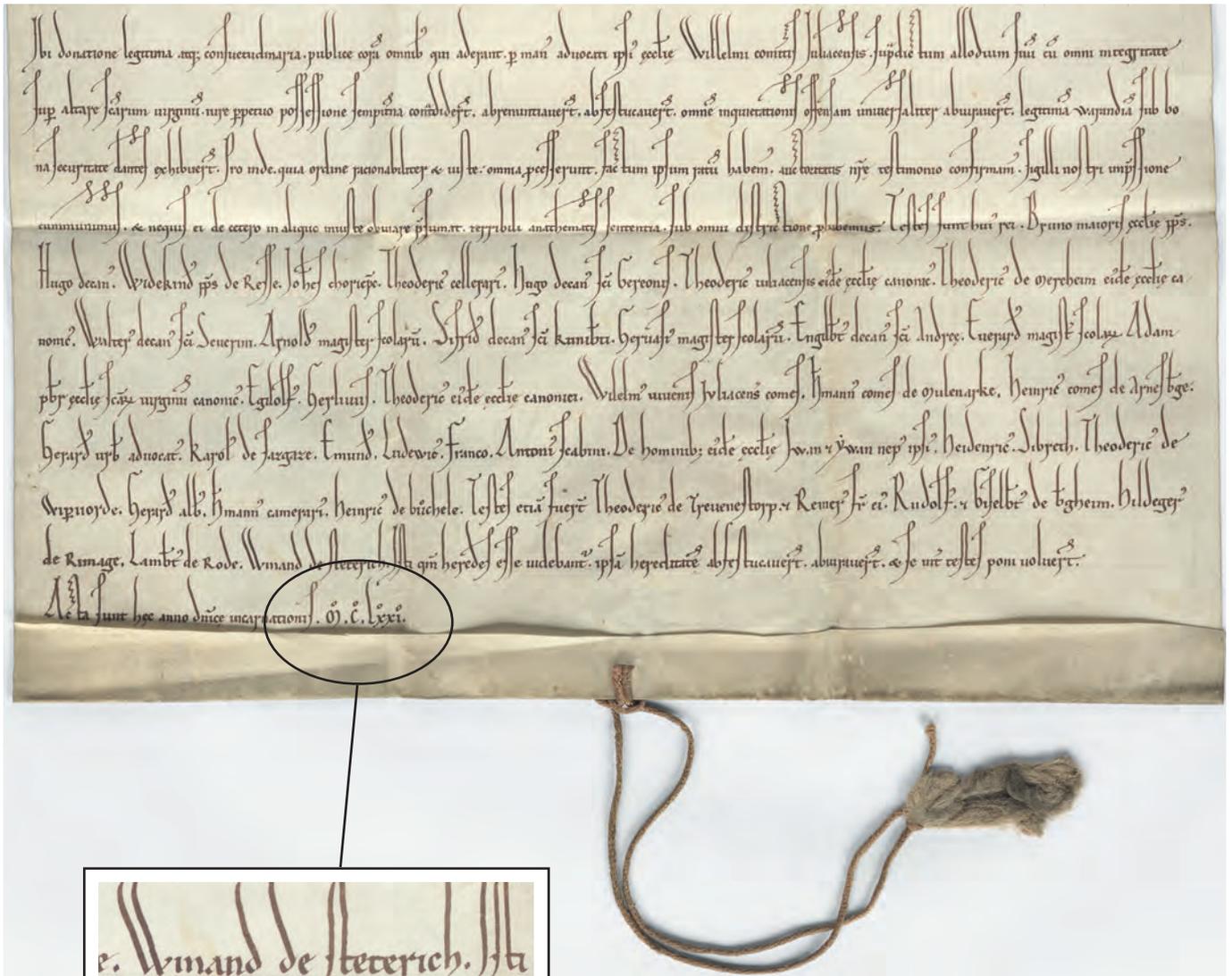
von Köln hatte er die geistliche Oberaufsicht auch über die Stifte im Erzbistum, und als Kurfürst war er gleichzeitig der weltliche Landesherr über die Stadt und das Erzbistum.

Graf Wilhelm von Jülich vertrat bei diesem Rechtsakt das Stift Sankt Ursula als Kirchenvogt. Ein Kirchenvogt war ein Laie, der einen Geistlichen, ein Kloster oder Stift in weltlichen Angelegenheiten vertrat. Damit wurde der im Mittelalter noch gültige kirchenrechtliche Grundsatz befolgt, wonach sich Geistliche nicht mit weltlichen Dingen abgeben

durften.

Weitere Einzelheiten zu dieser ältesten Urkunde über Impekoven sind in einer kleinen Ausstellung zu sehen, die vom 10. Mai bis Ende Juni 2011 in der Kirche St. Mariä Heimsuchung in Impekoven gezeigt wird. Dort wird auch ein fotografisches Duplikat der handgeschriebenen Urkunde in Originalgröße zu sehen sein.

Eugen Deubel †



Ausschnitt aus der mittelalterlichen Urkunde. Am Ende erkennbar die Jahreszahl 1171 (MCLXXI)

M	=	1.000
C	=	100
L	=	50
XXI	=	21
<hr/>		
		1.171

Erstkommunionvorbereitung 2011 - 2012

An den Sonntagen nach Ostern feiern wir mit den diesjährigen Kindern die Erstkommunionfeiern der Vorbereitungszeit 2010/2011. Unmittelbar danach beginnt bereits die Vorbereitung für den nächsten Kommunionvorbereitungskurs.

Eingeladen zur Teilnahme sind Kinder, die ab Ende der Sommerferien das dritte (oder ein höheres) Schuljahr besuchen. Eingeladen sind auch Kinder, die noch nicht getauft sind, deren Taufe aber während der Vorbereitungszeit stattfinden soll. Eingeladen sind aber auch besonders die Eltern dieser Kinder, die ihre Kinder auf diesem Weg begleiten sollen: ohne ihr Mitwirken ist eine Kommunionvorbereitung eigentlich nicht möglich, sind doch die Eltern die ersten Glaubenszeugen für ihre Kinder.

Jesus lädt die Kinder ein, und das Leitungsteam freut sich, Sie mit diesem Anliegen ansprechen zu dürfen. Wir werden nach Ostern die uns bekannten Eltern möglicher künftiger Kommunionkinder anschreiben. Da es aber sein kann, dass Sie nicht in den Kirchenbüchern erfasst sind, bitten wir Sie ganz herzlich, sich mit uns in Verbindung zu setzen, wenn Sie bis Mitte Mai 2011 keinen Einladungsbrief zum Informationsabend am Dienstag, dem 15. Juni 2011 um 20:00 Uhr im Pfarrzentrum Oedekoven, Jungfernpfad 17 erhalten haben. Dem Einladungsbrief beigelegt ist auch ein Anmeldebogen. Am Informationsabend werden Sie über die Inhalte des Kurses informiert, werden Fragen beantwortet und Organisatorisches besprochen. Nach dem Informationsabend besteht dann an den folgenden Tagen die Möglichkeit, Ihr Kind zur Erstkommunionvorbereitung im Pfarrhaus Oedekoven, Im Wingert 2 anzumelden. Dazu werden beim Informationsabend Listen bereitliegen, in denen Sie sich für das Anmeldegespräch eintragen können. Das Starttreffen der Kinder mit ihren Katechetinnen und Katecheten ist für Samstag, den 24. September 2011 von 10:00 – 16:00 Uhr geplant.

Die Vorbereitung der Kinder auf den Weißen Sonntag soll - wie in den zurückliegenden Jahren - bei regelmäßigen Treffen durch Mütter - evtl. auch Vätern als Katechet/in bei Gruppentreffen mit den Kindern erfolgen. Die gründliche Anleitung zu diesen Kommunionvorbereitungstreffen erfolgt an Vorbereitungsabenden, bei denen auch hilfreiche Unterlagen zur Verfügung gestellt und erläutert werden. Aus den Arbeitsblättern wächst im Verlauf des Kurses eine Mappe für jedes Kind.

Seit dem vergangenen Erstkommunionvorbereitungskurs wollen wir die Eltern stärker einbeziehen in thematische gemeinsame Treffen der Kinder mit ihren Eltern. Deshalb gibt es auf dem Vorbereitungsweg drei Treffen an Samstagen zu den Themen „Taufe“, „Eucharistiefeier“ und „Beichte/Buße“. Außerdem sind die Eltern mit den Kindern an einem weiteren Samstag zu einer gemeinsamen Kirchenführung in die Kirche eingeladen, in der Ihr Kind zur Erstkommunion gehen wird. Daneben sind die Kinder eingeladen zur Teilnahme an der Sternsingeraktion und ein gemeinsames Wochenende voraussichtlich vom 27.01. – 29.01.2012. Wichtig ist für die Dauer der Vorbereitungszeit auch ein regelmäßiger Gottesdienstbesuch des Kindes mit seinen Eltern.

Bitte überlegen Sie schon einmal vor unserem Informationsabend, ob es nicht auch für Sie reizvoll und zeitlich möglich wäre, als Katechet/in mitzumachen, am besten mit jemand anderem zusammen. Nähere Einzelheiten dazu werden wir bei unserem Treffen mit Ihnen besprechen.

Wir freuen uns sehr auf eine schöne Zeit mit Ihrem Kind und hoffen auch auf eine gute Begegnung mit Ihnen.

Sollten Sie Rückfragen haben, rufen Sie bitte im Pfarrbüro unter 0228 - 641354 an.

Für das Leitungsteam
Pastor Georg Theisen



Konfirmationen im 2. Bezirk

Folgende Konfirmanden werden an
folgenden Terminen konfirmiert

8. Mai, 10:00 Uhr,
Jesus-Christus-Kirche
Witterschlick

Adloff, Alexander
Adloff, Viktoria
Damm, Anika
Diarra, Yelena
Dubral, Tobias
Kratzsch, Nathalie
Krieger, Inka
Little, Ansgar
Müller, Janick
Schmitz, Julius

15. Mai, 10:00 Uhr,
Jesus-Christus-Kirche
Witterschlick

Brand, Björn
Dreesen Romy
Fenner, Eric
Fenner, Niclas
Hajek, Carlo
Kemp, Katharina
Küpper, Jule
Lützenkirchen, Johannes
Martens, Leonard
Reuß, Andreas
Sembowski, Nora
Slawik, Eva

22. Mai, 10:00 Uhr,
katholische Kirche
Oedekoven

Ellmers, Merle
Hahn, Ulrike
Haupt, Adrian
Hüttenrauch, Lilly
Kämper, Lea
Kleinpeter, Julia
Merkens, Theresa
Pindur, Lukas

Polzin, Laura
Reuter, Nele
Schönwald, Stefanie
Schwabauer, Jessica
Sonnabend, Lukas
Willems, Simon

Fronleichnamsprozession

Am 23. Juni 2011 feiern wir beim Fronleichnamsfest die Einsetzung des Altarsakramentes beim Letzten Abendmahl durch Jesus. In diesem Jahr beginnt



das Fest mit der Heiligen Messe vor dem Seniorenheim St. Elisabeth in Oedekoven um 9:00 Uhr, von dort wollen wir dann vorbei an der Hauptschule und dem Friedhof zum Jungfernpfad gehen, über Wegscheid, Tempelstraße, Am Tempelhof, Wegscheid, Impekovener Straße, Engelsgasse gehen wir zur Impekovener Kirche, wo der Schlussegen gefeiert wird.

Auch in diesem Jahr wollen wir so die Bewohner des Altenheimes mit in die Prozession einbeziehen. Ein Zwischenaltar ist geplant im Bereich Tempelstraße und der Impekovener Straße; Näheres muss noch mit den Anwohnern besprochen werden. Wir bitten schon jetzt alle Anwohner, ihre Häuser und Wohnungen zu schmücken, und danken allen, die sich aktiv an der Vorbereitung und Gestaltung der Prozession und dem Schmücken des Weges und der Altäre beteiligen.

Die Kommunionkinder sind ausdrücklich eingeladen, in ihren Festkleidern am Gottesdienst und an der Prozession teilzunehmen.

Georg Theisen
Pfarrer

Neues Chorprojekt!

Der Kirchenchor St. Cäcilia Oedekoven beschloss bei seiner Mitgliederversammlung auch für das Jahr 2011 ein Chorprojekt.

Voller Freude und Stolz erinnern wir uns an den großartigen Erfolg des Konzerts unseres Chorprojekts vom letzten Jahr. Unser Chor führte zusammen mit 25 Gastsängerinnen und -sängern, vier Solisten sowie Musikern des Gürzenich-Orchesters Köln unter Leitung unseres Kirchenmusikers René Breuer eine Orchestermesse von Franz Schubert und ausgesuchte Stücke von Mozart auf.

Die seinerzeit bis auf über den letzten Platz hinaus gefüllte Kirche und der begeisterte Applaus bestärken uns:

Wir laden deshalb alle, die mitmachen wollen, ab dem 15. September zum Chorprojekt 2011 ein. Die neun Proben sind donnerstags, 20:00-22:00 Uhr mit Ausnahme der Herbstferien im Pfarrzentrum Oedekoven, Jungfernpfad.

Als Hauptwerk studieren wir die Lauretische Litanei (KV 195) von Wolfgang Amadeus Mozart ein. (Sie erinnert kompositorisch stark an das berühmte Requiem)

Die Aufführung wird als Chor- und Orchesterkonzert am 4. Dezember, 17 Uhr, dem 2. Advent, in der Oedekovener Kirche sein. Wir laden Sie ein, die Zusammenarbeit mit professionellen Orchestermusikern zu erleben.

Musikalisch Interessierte, auch Unentschlossene, melden sich bitte bei René Breuer, Tel.: (0228) 443577, renebreuer@aol.com

Mitgliedern des Vorstandsteams, oder per E-Mail: kirchenchor-oedekoven@gmx.de

Weitere Informationen gibt es auf der neuen Homepage unseres Chores:

www.kirchenchor-oedekoven.de.

Heringsessen 2011

Auch in diesem Jahr fand zu Beginn der Fastenzeit das traditionelle Heringsessen der Kirchengemeinden Sankt Jakobus, Sankt Mariä Himmelfahrt und Sankt Mariä Heimsuchung in der Mehrzweckhalle Impekoven statt. Eine große Zahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern konnte die Sprecherin der Katholischen Frauengemeinschaft Sankt Mariä Heimsuchung nach der schön gestalteten Familienmesse zum ersten Fastensonntag an diesem Abend begrü-

ßen. 44 Personen, unter ihnen Pfarrer Georg Theisen, waren der Einladung gefolgt. Dechant Rainald Ollig war leider verhindert. Die schön eingedeckten Tische luden nicht nur zum Essen, sondern auch zu anregenden Gesprächen ein.



Foto: Ilse Niemeyer

In der Kirchenzeitung war hierzu Folgendes vermeldet: „18:30 Uhr Familiengottesdienst – anschließend Heringsessen in der MZH Impekoven, für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarrgemeinden.“

Natürlich haben wir für die Verstorbenen in der Messe gebetet; die Heringe sind den Lebenden zu Gute gekommen.

Allen, die sich an der Vorbereitung und Durchführung beteiligt haben, sei auch an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön gesagt.

Ilse Niemeyer

Pfarrverein St. Jakobus Gielsdorf

Tätigkeit 2010 und Vorhaben 2011

Am 9. Dezember 2010 fand nach der Hl. Messe für die Lebenden und Verstorbenen des Pfarrvereins -zelebriert von Pfarrer Georg Theisen- die Jahresversammlung statt, die Pfarrer Theisen als Vorsitzender eröffnete. Der 2. Vorsitzende, Klaus Trimbom, berichtete zunächst über die Arbeit des Vereins im zurückliegenden Jahr:

- Dr. Otto Paleczek und Dr. Peter Simon führten wie in den vergangenen Jahren wieder Gruppen durch die Pfarrkirche St. Jakobus, u.a. am 12. September 60 Teilnehmer im Rahmen des Pfarrfestes.

- Zwei Kirchenfahnen, die der Textilwerkstatt in Bad Honnef zur Reparatur in Auftrag gegeben wurden, konnten am 25. Februar 2011 von Klaus Trimbom und Martin Jüssen abgeholt werden. Sie wurden am 27. Februar in unserer St. Jakobus-Kirche während der Hl. Messe zur Besichtigung vorgestellt.

- Über die Fortsetzung des Jakobsweges von Waxweiler nach Neuerburg am 28. August wurde im Pfarrbrief Nr. 153/Herbst 2010) ausführlich berich-

tet. Ergänzend informierte Dr. Otto Paleczek über die Teilnahme einiger Mitglieder des Pfarrvereins an der jährlichen Zusammenkunft der Santiago-Freunde in Köln, an der Etappe Euskirchen-Bad Münstereifel der europaweiten Sternwanderungen auf den Jakobswegen nach Santiago de Compostela (siehe Bericht im Pfarrbrief Nr. 152/Sommer 2010) sowie über den weiteren Jakobsweg in Frankreich (Vezelay-Nevers), den er wieder mit H.-Martin Jüssen im September 2010 gepilgert war (siehe Bericht im Pfarrbrief Nr. 154/Weihnachten2010).

Die Kassenprüfung durch Michael Ciesla bestätigte die einwandfreie Kassenführung von Gisela Wernisch. Ihr wurde einstimmig Entlastung erteilt.

Vorhaben für das Jahr 2011:

- Anschaffung eines Klapptisches für das Pilgerbuch und den Verkauf von Produkten der Einen-Welt.
- Erneuerung der Polsterung der Kirchenbänke.
- Der Jakobsweg in der Eifel wird in einer weiteren (10.) Etappe des 2002 in Bonn begonnenen Weges am Samstag, dem 9. Juli 2011 von Neuerburg bis Nusbaum (15 km) wieder mit Privat-Pkw fortgesetzt. Einzelheiten werden rechtzeitig in den Pfarrnachrichten und per Aushang bekanntgegeben.
- Die nächste Jahresmitgliederversammlung findet am Donnerstag, 17. November 2010 statt.

Klaus Trimbom
Dr. Otto Paleczek



Restaurierte Kirchenfahne
Foto: Klaus Trimbom

Traditionelle Maiandacht

der Katholischen Frauengemeinschaft Sankt Mariä Heimsuchung Impekoven am Klausenhäuschen in Witterschlick

Dienstag, 10. Mai 2011.

Die diesjährige Maiandacht findet aus terminlichen Gründen von Pfarrer Georg Theisen diesmal am Dienstag statt!

Anschließend gemütliches Beisammensein im Schützenhaus in Nettekoven.

14:00 Uhr Start der Impekoverer Frauen an der Kirche in Impekoven. Dort treffen wir die Frauen aus Gielsdorf und Alfter, die sich um 13:30 Uhr am Wasserturm in Gielsdorf treffen, und pilgern gemeinsam durch unsere schöne Natur zum Klausenhäuschen. Beginn der Maiandacht am Klausenhäuschen gegen 15:00 Uhr.

Für das gemütliche Beisammensein im Anschluss an die Maiandacht bitten wir um Kuchen Spenden. Sie können zwischen 10:00 Uhr und 11:00 Uhr im Schützenhaus am 10.5.2011 abgegeben werden.

Wer einen Kuchen spenden möchte, möge sich bitte vorher mit Ilse Niemeyer Tel. 64 46 80 in Verbindung setzen.

Ilse Niemeyer

KLJB hat neuen Vorstand

Auf der Mitgliederversammlung wählte am 19.1.2011 die KLJB e.V. turnusgemäß einen neuen Vorstand. Hierzu hatten sich viele Mitglieder des Vereins in das Pfarrzentrum Oedekoven eingefunden.

Nachdem zunächst alle Regularien und weitere Tagesordnungspunkte abgearbeitet wurden, konnte mit der Wahl der neuen Vorstandsmitglieder begonnen werden.

Die Wahl ergab folgende Neubesetzung
Vorsitzender(e): **Christopher Dick** und
Daniela Nettekoven

Zudem sind noch drei neue Vorstandsmitglieder in den Vorstand nachgerückt.

Für die Kassenführung im kommenden Jahr wurde **Eric Fingas** gewählt.

Als Beisitzer fungieren
Sebastian Neb und
Max Pinsdorf

Wir hoffen auf eine gute Zusammenarbeit innerhalb des Vorstandes im Verein sowie auf eine gute Harmonie mit den Kindern und Eltern.

„Guten Tag, ich sammle für die Caritas.“

Nicht immer ist der Empfang freundlich. Manch ein Mitbürger bedenkt die Sammlerinnen und Sammler mit unfreundlichen Worten oder schlägt gleich wortlos die Haustür wieder zu. Andere Menschen aber sind höflich oder sogar herzlich und der eine oder andere hält eine Tasse Kaffee bereit.

Nein, die Sammlerinnen und Sammler der Caritas haben sich keine leichte Tätigkeit ausgesucht. Doch sie ist wichtig, denn so haben die Pfarrgemeinden die Möglichkeit, auf eine Caritaskasse zurückzugreifen, um zum Beispiel Menschen in Notlagen unbürokratisch zu unterstützen.

Das ist Grund genug für Harald Klippel, Direktor des Kreis-Caritasverbandes, und Annegret Kastorp, Beraterin für die Gemeindecaritas, um langjährige Sammlerinnen und Sammlern zu ehren.

Bei einem kleinen Empfang im Pfarrzentrum Oedekoven wurden Urkunde und Caritas-Anstecknadel überreicht. Pfarrer Rainald Ollig und Pfarrer Georg Theisen beglückwünschten die Geehrten im Namen des Seelsorgeteams und der Pfarrgemeinden.

Sie möchten auch für die Caritas sammeln? Melden Sie sich einfach im Pfarrbüro.

Diakon Gerhard Stumpf

Caritas: sammeln und mehr

„Guten Tag, Frau Pranken. Mein Name ist Waltraut Wilde. Ich wohne in Ihrer Nachbarschaft und sammle jetzt in der Adventszeit für die Caritas. Darf ich Sie wohl auch um eine Spende bitten?“

So - oder so ähnlich - begrüße ich die Neubürger in meinem Sammelbezirk. Fast immer wird mir dann freundlich eine Spende gegeben, mit einem Lächeln und aufmunternden Worten. Und wenn - im Zeitalter der EC-Karte - kein Bargeld im Haus ist, heißt es oft: „Könnten Sie wohl morgen oder übermorgen noch mal vorbeikommen?“

Da ich mich als Nachbarin zu erkennen gegeben habe, nutzt manch eine auch die Gelegenheit, nach einem Babysitter im nahen Umfeld oder nach den Öffnungszeiten der nächsten Kleiderstube zu fragen.

Bei den allermeisten Familien muß ich mich nicht mehr vorstellen, wir kennen uns ja seitlangem. So tönt mir an vielen Haustüren entgegen „Wie, ist das Jahr schon wieder um?“ oder „Wir, haben schon auf Sie gewartet“....

Mir bereitet das Caritassammeln Freude, und so empfinden wohl alle Sammlerinnen und Sammler, die am 18. Februar 2011 im Oedekovener Pfarrzentrum für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement mit der Verleihung der goldenen Ehrennadel der Caritas geehrt wurden. Wären wir sonst so lange - z.T. mehr als 30, 40 Jahre- "bei der Stange" geblieben?

Zu diesem Team der Caritassammler gehören *in Impekoven* **Leni Derscheid, Irmgard Hodick, Maria Kemper, Waltraut Wilde, Dr. Herbert Schulze-Messing**; *in Oedekoven* **Ursula Simon**; *in Gielsdorf* **Renate Dücker, Ursula Hanft, Gabriele Henseler, Beate Levas, Bärbel Mälchers** und **Klaus Trimborn**.

Natürlich ist es auch uns nicht immer angenehm, gerade in der dunklen Jahreszeit am späten Nachmittag oder frühen Abend von Haus zu Haus zu gehen; doch nur dann erreichen wir die größte „Trefferquote“.

Aber wir alle empfinden es als befriedigend, zum guten Erlös dieser staatlich genehmigten Hausammlung beizutragen, also zur Finanzierung caritativer Aufgaben im eigenen Ort. Dazu gehören z.B. die Kranken- und Geburtstagsbesuche bei älteren Mitbürgern, ebenso wie die vorweihnachtlichen Besuche, bei denen jeweils kleine Aufmerksamkeiten überreicht werden. Dazu zählt aber auch die Unterstützung von Freizeit- und Ferienmaßnahmen von Kindern und Jugendlichen und Hilfen für bedürftige Familien.

Freude über ein gutes Sammelergebnis und die damit ermöglichten Hilfen, ist das eine, Freude über viele und oft auch freundschaftliche Kontakte zu zahlreichen Spendern ist das andere, was uns froh macht und unsere ehrenamtliche Tätigkeit erleichtert.

Einen großen Wunsch haben wir alle: Da viele von uns Sammlern im Rentenalter sind, wünschen wir uns „Nachwuchs“, damit die Arbeit der Caritas weiter getragen wird von einer Generation zur nächsten und zum Nutzen jeder Generation. Vielleicht möchten Sie uns bei unserer Sammeltätigkeit einmal begleiten? Wir nehmen Sie gerne mit. Und Sie werden merken:

Gutes tun, tut gut.

Waltraut Wilde

Renate Schütze, Sabine Schneider, Maria Sessink, Gisela Wenisch und Werner Schröder, ebenso einen heiteren Liedvortrag der Gielsdorfer Frauengemeinschaft und eine „Huldigung“ an das Gielsdorfer Prinzenpaars durch drei Zirkus-Clowns, dargestellt vom vorjährigen Dreigestirn (R. Schütze, M. Sessink und G. Wenisch). Natürlich erhielten auch die Kamevalsgruppen und Büttenredner den Gielsdorfer Orden. Die



musikalische Begleitung mit alten und neuen Kamevalsliedern durch Theo Klein trug wieder zur guten Stimmung bei. Die stillen Helferinnen in der Küche und beim Servieren von Kuchen, Speisen und Getränken, Helga Ackermanns „Team“, seien bei alledem dankbar erwähnt.

So war es ein schöner Nachmittag, der den Gielsdorfer Senioren viel Freude bereitet.

Brigitte Schöneisen

Andachten und Gottesdienste zu den Kommunionfeiern -Mittelgemeinden-

Sonntag, 1. Mai Erstkommunionfeier in Oedekoven, St. Mariä Himmelfahrt

11:00 Uhr Erstkommunionfeier

18:00 Uhr Dankandacht der Erstkommunionkinder

Montag, 2. Mai 10:00 Uhr Dankmesse der Erstkommunionkinder

Sonntag, 8. Mai Erstkommunionfeier in Impekoven, St. Mariä Heimsuchung

11:00 Uhr Erstkommunionfeier

18:00 Uhr Dankandacht der Erstkommunionkinder

Montag, 9. Mai 10:00 Uhr Dankmesse der Erstkommunionkinder

Sonntag, 15. Mai Erstkommunionfeier in Gielsdorf, St. Jakobus

11:00 Uhr Erstkommunionfeier

18:00 Uhr Dankandacht der Erstkommunionkinder

Montag, 16. Mai 10:00 Uhr Dankmesse der Erstkommunionkinder



Die Eheleute Paul und Margret Faßbender aus Alfter spendeten ein Transportfahrzeug für die Lebensmittelabholung

LebEka Nutzfahrzeug wurde übergeben

Beschaffung von Lebensmittel wird leichter

In einer kleinen Feierstunde wurde das Fahrzeug für die Lebensmittelausgabe -LebKA- für Bornheim und Alfter seiner Bestimmung übergeben. Es soll den Menschen mit zu wenig Geld helfen, damit auch sie das erhalten können was die Konsumgesellschaft im Alltag zu viel produziert und wegwirft. Hierbei handelt sich um Lebensmittel die noch nicht verdorben sind aber kurz vor dem Verfallsdatum liegen, und danach nicht mehr in den Handel gelangen dürfen.

Für den Transport der Ware wurde das Fahrzeug, für die verderblichen Lebensmitteln, mit Kühlkisten ausgestattet. Somit wird die Kühlkette bis zur Zwischenlagerung in den Depots, aber auch für den Transport zum jeweiligen Einsatzort, nicht unterbrochen.

Der Edeka-Markt Mohr aus Alfter Ort hält dieses Projekt für gelungen und notwendig, er ist z.Z. einziger Anbieter von Lebensmitteln, der die Organisation unterstützt. Für die Zukunft werden noch händelnd weitere Firmen, Hofläden oder auch Landwirte gesucht um der Aktion zu helfen.

Die Abgabe erfolgt ausschließlich an Arbeitslose und Hartz-IV-Empfänger, kinderreiche Familien sowie Menschen mit geringer Rente. Die Betroffenen erhalten hierzu einen Berechtigungsnachweis, wenn die Betroffenheit geklärt wurde.

Bevor das Nutzfahrzeug seiner Bestimmung übergeben wurde und den Dienst aufnahm, weihten es die örtlichen Kirchengemeinden. Mit dem Bibelspruch und einem Apell an die Spender:

**„SEIT BARMHERZIG, WIE AUCH
EUER VATER BARMHERZIG IST“**

segnete es der katholische Pfarrer Georg Theisen und die evangelische Pfarrerin Susanne Back-Bauer. Sie wünschten ihm auf all seinen Einsatzorten viele geöffnete Spenderherzen.

Diesem Wunsch hatte auch die Spenderfamilie des „LebKA-Wagens“ Margret und Paul Faßbender aus Alfter. Auch andere soziale Einrichtungen werden von dem Ehepaar und ihrer 1995 gegründeten Stiftung tatkräftig unterstützt. „Ich weiß, was Hunger ist“, sagte der 76-jährige Faßbender bei der Übergabe des Fahrzeuges. Ungern erinnert er sich an die Zeit wo die Not nach dem Zweiten Weltkrieg bestand, daher sieht er es als seine christliche Verpflichtung an denen zu helfen die in Not sind.

Rolf Bähr

Ausgabestellen:

Für die Lebensmittel steht das Fahrzeug jeden Mittwoch von 14 bis 16 Uhr vor dem Katharina von Bora Haus an der evangelischen Kirchengemeinde in Oedekoven, Jungfernpfad.

Am gleichen Tag hat auch die Kleiderstube der CDU-Frauengemeinschaft Alfter von 15 bis 18 Uhr im Gebäude der Hauptschule Oedekoven geöffnet.

Auf dem Weg nach Ostern

- **'Tsunami'** ist ein Teil unseres Wortschatzes geworden, seitdem wir uns von dem unsagbaren Leid der Opfer des Seebebens in Südostasien im Jahre 2004 betroffen ließen. Augenzeugenberichte und Filmaufnahmen haben uns von der Sterbensangst der über 200.000 Toten und der Überlebensnot unzähliger Anderer nahe gebracht. - 1)

Dieses Geleitwort stand 2005 als Einleitung zum Osterpfarrbrief einer Kirchengemeinde im rechtsrheinischen Rhein-Sieg-Kreis.

Und heute?

Wenn wir unseren Blick nach Japan richten wiederholen sich die Bilder des Schreckens und der Not tausender hilfloser Menschen. Ein Erdbeben von vorher fast nie gemessener Stärke und der anschließende Tsunami verwüsteten das Land rund um die Stadt Fukushima. Die Stadt hatte in windeseile mit der enormen Wassermasse und ihrer Druckwelle ihr Aussehen verändert. Eine Verwüstung wie wir sie sonst nur aus vielen Kriegsgeschehen kennen. Hier zeigte die Naturgewalt ihr wahres Gesicht.

Aber auch hier sind, wie bei einer solchen Katastrophe üblich, tausende Tote und Verwundete zu beklagen. Viel schlimmer ist die Beschädigung von mehreren Atomkraftwerken die in unmittelbarer Nähe zur Stadt Fukushima stehen um Japan mit Strom zu versorgen. Kein Atommeiler wurde nicht beschädigt. Der Reaktorkomplex ist in der jetzigen Situation für eine Schadensbehebung kaum begeh- und

beherrschbar. Bereits mehrere Versuche blieben ohne Erfolg. Und Helfer, die sich um die Kühlung der Brennstäbe bemühten, erlitten durch Verstrahlung schwerwiegende körperliche Schäden. Viele Experten sagten voraus, dass ein AKW nach einem Störfall, man denke nur an Tschernobyl, kaum zu beherrschen ist. Mit diesen Risiken wird diese modernere Technik zur Stromerzeugung in Frage gestellt.

Staunend und auch fassungslos nehmen wir die verbreiteten Bilder in den Medien jeden Tag auf, die über das AKW-Unglück in Fukushima berichten. Sie zeigen uns Bilder vom Schacksal und der Not der Überlebenden, die hier im Fordergrund steht.

- *Trotzdem stellt sich bei uns Christen die Frage:*

***Gott, wo warst Du?
Warum hast du nicht eingegriffen?***

Dies hinterfragen wir auch in der österlichen Bußzeit bei der Betrachtung des grausamen Leidens Christi, dessen Namen wir tragen.

Das Kreuz war Schandpfahl und ein furchtbares Marterinstrument. Dagegen setzen wir provokativ den Glaubenssatz:

***Im Kreuz ist heil!
Im Kreuz ist Leben!
Im Kreuz ist Hoffnung!***

Damit soll das meist selbstverschuldete Elend der Menschen keineswegs schön-

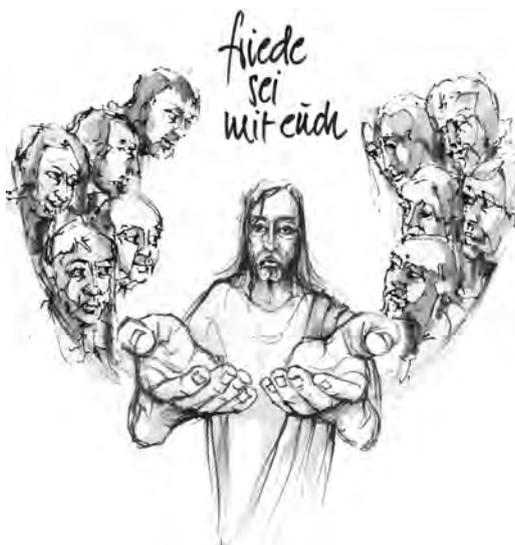
geredet werden. Wir bekennen aber, dass Jesus Christus diesem Leiden persönlich nicht ausweicht, ja freiwillig für uns und mit uns bis zum bitteren Ende durchlebt.

Hierzu lesen wir im 2. Vatikanischen Konzil folgendes:

„Christus hat das Leiden nicht beseitigt; er hat dessen Geheimnis auch nicht vollständig enthüllen können. Er hat das Leiden vielmehr auf sich genommen, und das ist ausreichend, damit wir seinen ganzen Wert verstehen können.“

Das Ziel aller christlichen Leidensbetrachtung und das Wegziel jeder Fastenzeit ist das Fest der Auferstehung Jesu von den Toten. Ostern gibt die

Antwort Gottes auf alles Leid und Unrecht der Welt. Hier ist die Antwort auf unseren Vorwurf wegen Gottes Untätigkeit.



Graphik: Klemens Köchling

Ostern hat Gott eingegriffen und die ganze todesverstrickte Schöpfung erneuert. Er hat eingegriffen, weil er die Welt liebt, er meint, auch Sie und mich und einen jeden, also auch diejenigen, die das gar nicht wahrhaben wollen. - 2)

Feiern wir also Ostern, in froher und tiefster christlichen Glaubenswahrheit: Gottes Liebe besiegt allen menschlichen Hass und das Leben Gottes alle unsere Todesverfallenheit.

Rolf Bähr

1) Martinus Bote 1/2005, Katholische Kirchengemeinde Sankt Martinus, S. 1

2) wie oben angegeben

Die Pfarrbriefredaktion -Mittelgemeinden- sucht personelle Verstärkung

Wer hat Lust hier mitzumachen? Auch ein Pfarrbrief lebt von neuen Gestaltungsformen und Ideen.

Nur immer das „Gleiche“ wird auf Dauer langweilig! Der Pfarrbrief braucht eine leicht veränderte Ausgabeform, sowie Denkanstöße und Ratgeber für das Redaktionsteam. Schöpfen Sie Mut und machen mit!

Es wird hier nichts außergewöhnliches erwartet, sondern Er/Sie sollte Lust haben bei der Gestaltung des Pfarrbriefes neue Ideen einzubringen.

Es gibt immer wieder Bereiche wo unsere bisherigen Ideen verbraucht sind. Daher täte es dem Pfarrbrief gut, wenn ihm an einigen Stellen, ein neues Aussehen gegeben würde. Mit PC-Kenntnissen würden Sie das Vorhaben genial unterstützen, sind aber nicht unbedingt bindend.

Gerne werden wir Sie in unser bisheriges PC-System einweisen und versuchen ihre Ideen zur Pfarrbriefgestaltung umzusetzen.

Wir hoffen auf SIE.

Für die Redaktion Rolf Bähr

Chronik

Getauft wurden

31.10. Eileen Weiss Gielsdorf
31.10. Vivien Weiss Gielsdorf
13.11. Matthis Stümpfig Impekoven
13.11. Jonas Stümpfig Impekoven
18,12. Jan Jakob Weber Gielsdorf

2011

12.3. Marlin Elias Barthe Oedekoven

Verstorben sind

7.11. Reiner Josef Dick 62 Jahre Impekoven
15.11. Gertrud Wicha 91 Jahre Oedekoven
4.12. Heinrich Josef Turfeld 79 Jahre Oedekoven
7.12. Helmut Kahlenberg 71 Jahre Gielsdorf
9.12. Elisabeth Dücker 97 Jahre Gielsdorf
10.12. Anna Krämer 76 Jahre Oedekoven

2011

6.1 Jakob Steinborn 89 Jahre Oedekoven
6.1. Otto Jochim 95 Jahre Oedekoven
15.1. Kunigunde Hildebrandt 88 Jahre Gielsdorf
15.1. Adelheid Voßkamp 88 Jahre Impekoven
21.1. Josef Most 94 Jahre Impekoven
6.2. Gertrud Freischheim 59 Jahre Oedekoven
17.2. Johann Heinrich Bongartz 72 Jahre Oedekoven



KATH. ÖFFENTLICHE BÜCHEREI OEDEKOVEN

Jungfernpfad 17, 53347 Alfter-Oedekoven, Tel. 0228 - 74 74 42

Ausleihe: Mo / Mi / Sa 16:00 - 18:00 Uhr, Do 9:30 - 12:00 Uhr

Termine - Termine - Termine - Termine

23. April 2011

Welttag des Buches.
Hier. Und überall.

Die Bücherei ist – wie jeden Samstag – von 16.00 – 18.00 Uhr geöffnet.

Die ersten 20 Besucher erhalten das Buch „Ich schenk Dir eine Geschichte 2011 – Mutgeschichten“ als Geschenk!

Außerdem laden wir zu einem Bücherflohmarkt ein – sicher ist auch für Sie etwas dabei.

Schauen Sie einmal herein, alle sind herzlich willkommen!

4. bis 30. April 2011

Erstkommunion-Buchausstellung
in der Bücherei während der Öffnungszeiten
Vorstellung der Titel am Erstkommunion-Elternabend, 5. April 2011

April und Mai 2011

Neue Kurse

„Ich bin Bibfit – Bibliotheksführerschein für Vorschulkinder“

Einzelheiten und Anmeldung ab sofort in der Bücherei während der Öffnungszeiten!

Domwallfahrt 2011

„Ihr seid das Salz der Erde“ (Mt 5,13)

Bereits im vergangenen Jahr wurde der Termin der Domwallfahrt 2011 bekannt gegeben. Zwischenzeitlich hat sich eine neue Situation ergeben: Der Papstbesuch wird parallel zu dieser Zeit der Domwallfahrt stattfinden, so dass die Veranstaltung um eine Woche verschoben wird.

Die Domwallfahrt 2011 findet nun vom 28. September bis 2. Oktober 2011 statt.

Im „Jahr des Ehrenamtes 2011“ wird ein Wallfahrtstag als **Tag des Ehrenamtes** gestaltet werden und zwar am Samstag, den **1. Oktober 2011**.

Mit dem Fahrrad zum Kölner Dom

Dechant Rainald M. Ollig bietet zur Domwallfahrt wieder eine Fahrradwallfahrt an. Start ist am Donnerstag, den **29. September um 13:00 Uhr**. Der Treffpunkt ist „Am Bähnchen“, im Benden in Alfter an der Haltestelle der Vorgebirgsbahn. Um **18:30 Uhr** nehmen die Pilger im Dom an der **Pilgermesse** teil, die von Kirchenchören aus dem ganzen Rhein-Sieg-Kreis gestaltet wird.

Anmeldung:

Pastoralbüro St. Matthäus, Alfter
Tel.: 02222 - 25 85



Von Kerpen zum Kölner Dom

Fußwallfahrt - Besinnung

Treffen am **29. September um 08:00 Uhr an der Kerpener Martinskirche**, von dort über das Marienfeld zum Dom auf dem Pilgerweg, den 2005 die Jugendlichen in umgekehrter Richtung anlässlich des Weltjugendtages gingen.



Um **18:30 Uhr** nehmen die Pilger im Dom an der **Pilgermesse** teil, die von Kirchenchören aus dem ganzen Rhein-Sieg-Kreis gestaltet wird. Die Strecke ist insgesamt ca. 28 km lang. Alle Pilger sorgen für ihre eigene Verpflegung.

*Geistliche Impulse - Reden -
Schweigen- gemeinsam unterwegs sein*

Anmeldung:

Kath. Pfarramt St. Mariä Himmelfahrt
Tel.: 0228 - 64 13 54 bei Pfr. G. Theisen



David Schölgens

Abenteuerspielplatz der KLJB

In den ersten zwei Wochen der Sommerferien ist es wieder soweit. Auf der Wiese neben der Dreifachturnhalle in Alfter/Oedekoven findet auch 2011 der beliebte Abenteuerspielplatz (ASP) der KLJB Oedekoven statt. Unter der Aufsicht unserer Betreuer soll die besondere Ferienaktion allen Kindern im Alter von **6-13 Jahren** die Möglichkeit geben mit Spaß und Kreativität ein eigenes Budendorf zu erschaffen. So können die Kinder knapp zwei Wochen lang unter der warmen Sommersonne mit Hämmern, Nägeln, Brettern und Balken den ASP zum Leben erwecken. Neben dem Bau der eigenen Traumhäuser werden außerdem viele Spiel-, Sport- und Bastelworkshops angeboten, die für ein abwechslungsreiches Programm sorgen.

In diesem Jahr wird der Abenteuerspielplatz von Katharina Nagel-Quinttus und Fabian Thenée geleitet und mit der Unterstützung unseres fleißigen Betreuerteams ermöglicht. Der ASP findet in der Zeit vom **25.07. – 05.08.2011** (mit Ausnahme des Wochenendes) täglich von 10–18 Uhr statt. Am 25.07. und

26.07. beginnt der ASP jedoch erst um 14 Uhr! Der Teilnahmepreis beträgt pro Tag 3 Euro für Kinder und 2 Euro für Kälbchen.

Ab dem 27.07.2011 bieten wir gegen 13 Uhr ein kleines Mittagessen zum Selbstkostenpreis an. Getränke stehen täglich kostenlos zur Verfügung. Den krönenden Abschluss der zwei Wochen ASP bildet der bunte Abend mit der Übernachtung in den eigenen Hütten am 05.08.2011.

Im Fall von Regen bieten wir ein Programm in der Turnhalle an, so dass der ASP auch bei schlechtem Wetter statt findet. Hierfür bringen die Kinder bitte selber Turnschuhe mit.

Bei Fragen vorab wenden sie sich jeder Zeit gerne an Katharina Nagel-Quinttus (Tel: 01578 - 46 07 356; kathin-q@hotmail.de) oder Fabian Thenée (Tel: 0178 - 60 42 423; fabi.thenee@gmx.de)

Das Team der KLJB Oedekoven

Wallfahrt nach Kevelaer

In der ersten Woche der Sommerferien in NRW organisiert die Kevelaer-Bruderschaft Meckenheim für 2011 eine Wallfahrt nach Kevelaer. Es besteht die Möglichkeit zu Fuß oder mit dem Bus nach Kevelaer zu pilgern.

Die Fußwallfahrt dauert eine Woche. Sie **beginnt am Samstag, 23. Juli** und endet am darauf folgenden Samstag, 30. Juli. Start und Ende ist jeweils in der Pfarrkirche St. Johannes der Täufer in Meckenheim.

Karten für die Busfahrt am Dienstag, den 26. Juli, sind im Pfarrbüro Witterschlick zum Preis von 11,00€ erhältlich. Nähere Informationen bei Matthias Nolden, Tel: 0228 - 64 14 18.



Ferienfreizeit 2011



nach Hemeln
an die Weser
07. – 19.
August 2011



Der Kinder- und Jugendtreff JumP, Witterschlick und das Kinder- und Jugendcafé Kick, Alfter veranstalten in den Sommerferien eine Erlebnisfreizeit für Kinder im Alter von **8 - 14 Jahren**. Es erwarten euch spannende und erlebnisreiche Tage mit vielen tollen Aktionen z. B. Kanutouren. Unsere Gruppe ist in einem schönen Selbstversorgerhaus in Hemeln an der Weser untergebracht.

Gruppengröße: 30 Kinder
Preis: 320,-€ pro Kind
290,-€ pro Geschwisterkind

Anmeldung:
Kinder- u. Jugendtreff JumP Witterschlick
Mo., Mi. und Freitag von 15:00 – 18:00 Uhr
Tel.: 0228 - 74 82 961

Kinder- u. Jugendcafé Kick Alfter
Di. und Do. von 15:00 – 21:00 Uhr
Tel.: 02222 - 99 26 96
Mobil: 0177 - 53 86 541

Kontakte

der Pfarreiengemeinschaft Alfter

Seelsorgeteam

Leitender Pfr. Rainald M. Ollig

Lukasgasse 8, 53347 Alfter
Tel. 02222 - 25 85
st.matthaeus.alfter@t-online.de

Pfarrvikar Pfr. Georg Theisen

Im Wingert 2, 53347 Alfter-Oedekoven
Tel. 0228 - 64 13 54
theisen.alfter-oedek@t-online.de

Kaplan Pater Johny Paulose OCD

Hauptstr. 239, 53347 Alfter-Witterschlick
Tel. 0228 - 96 49 96 14
paterjohny@yahoo.de

Diakon im Nebenberuf Rüdiger Gerbode

Hartweg 3, 53347 Alfter
Tel. 0228 - 64 43 27
lydia@ruediger-gerbode.de

Diakon im Nebenberuf Gerhard Stumpf

Brunnenallee 27, 53332 Bornheim
Tel. 02222 - 64 741
gstumpf@netcologne.de

Gemeindereferentin Teresa Obst

Hauptstraße 239, 53347 Alfter-Witterschlick
Tel. 0228 - 98 63 625
teresa.obst@freenet.de

Kath. offene Jugendarbeit

KICK - Das Kinder- und Jugendcafé

Hertersplatz 16, 53347 Alfter
Tel.: 02222 - 99 26 96
Mobil: 0177 - 53 86 541
okjaalfter@web.de

JUMP - Der Kinder- und Jugendtreff

Adolphsgasse 7, 53347 Alfter-Witterschlick
Tel.: 0228 - 74 82 961
Mobil: 0177 - 53 86 541
okjaalfter@web.de

Pastoralbüro

Alfter

Lukasgasse 8
Tel. 02222 - 2585
Fax: 02222 - 1516
st.matthaeus.alfter@t-online.de

- montags 16:00 - 18:00 Uhr
- dienstags 10:00 - 12:00 Uhr
- mittwochs 10:00 - 12:00 Uhr
- donnerstags 10:00 - 12:00 Uhr
- freitags 16:00 - 18:00 Uhr

Oedekoven

Im Wingert 2
Tel. 0228 - 641354
Fax 0228 - 747433
st.mariaehimmelfahrt@gmx.net

- dienstags 10:30 - 12:00 Uhr
- dienstags 14:30 - 17:00 Uhr
- donnerstags 15:00 - 17:30 Uhr

Witterschlick

Hauptstraße 239
Tel. 0228 - 9863623
Fax 0228 - 9863524
st.lambertus@gmx.net

- dienstags 10:00 - 12:00 Uhr
- mittwochs 16:00 - 18:00 Uhr
- donnerstags 17:00 - 19:00 Uhr
- freitags 10:00 - 12:00 Uhr





Ostermessen und -gottesdienste in unserer Pfarreiengemeinschaft Alter

St. Matthäus, Alter – **St. Jakobus**, Gielsdorf – **St. Mariä Himmelfahrt**, Oedekoven
Seniorenheim / **St. Elisabeth**, Oedekoven – **St. Mariä Heimsuchung**, Impekoven
St. Lambertus, Witterschlick – **St. Mariä Hilf**, Volmershoven-Heidgen

Samstag 16.04.2011	St. Matthäus	15:30 Uhr	Beichtgelegenheit
		17:00 Uhr	Sonntagvorabendmesse
	St. Mariä Hilf	16:45 Uhr	Sonntagvorabendmesse mit Palmweihe
	St. Mariä Heimsuchung	18:30 Uhr	Sonntagvorabendmesse mit Palmsegnung
	St. Lambertus	18:30 Uhr	Sonntagvorabendmesse

Sonntag 17.04.2011 Palmsonntag	St. Matthäus	09:15 Uhr	Palmweihe vor dem Pfarrheim
		09:30 Uhr	Hl. Messe
	St. Jakobus	09:30 Uhr	Hl. Messe mit Palmsegnung
	St. Lambertus	10:45 Uhr	Hl. Messe mit Palmweihe und Prozession der Erstkommunionkinder
	St. Mariä Himmelfahrt	11:00 Uhr	Hl. Messe mit Palmsegnung am Pfarrzentrum

Montag 18.04.2011	Seniorenheim / St. Elisabeth	15:00 Uhr	Wortgottesdienst
	St. Matthäus	19:30 Uhr	Bußgottesdienst

Dienstag 19.04.2011	St. Mariä Himmelfahrt	06:00 Uhr	Frühschicht in der Kapelle
	Seniorenheim / St. Elisabeth	18:00 Uhr	Eucharistische Anbetung
	St. Mariä Hilf	18:00 Uhr	Kreuzwegandacht
		18:30 Uhr	Hl. Messe
	St. Matthäus	18:30 Uhr	Vesper mit Bildmeditation

Mittwoch 20.04.2011	Seniorenheim / St. Elisabeth	10:30 Uhr	Hl. Messe
	St. Mariä Heimsuchung	18:00 Uhr	Kreuzwegandacht
		18:30 Uhr	Hl. Messe
	St. Matthäus	18:30 Uhr	Vesper mit Bildmeditation

Donnerstag 21.04.2011 Gründonnerstag	St. Matthäus	16:00 Uhr	Abendmahl der Kommunionkinder
		20:00 Uhr	Abendmahl mit Choralschola des Pfarrverbandes Alter Kommunionempfang unter beiderlei Gestalten
		21:00 Uhr	Anbetung
		22:00 Uhr	Nachtgebet der Jugend
	St. Lambertus	19:30 Uhr	Abendmahlfeyer, Im Anschluss eucharistische Anbetung in der Krypta von St. Lambertus.
	St. Jakobus	19:30 Uhr	Abendmahlsmesse
		23:00 Uhr	Überführung des Allerheiligsten von St. Jakobus nach St. Mariä Heimsuchung

Freitag	St. Lambertus	09:30 Uhr	Familienkreuzweg
22.04.2011	St. Matthäus	10:00 Uhr	Kreuzweg nach Birrekoven
Karfreitag		15:00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi
Fast- und			im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Beichte
Abstinenztag	St. Mariä Heimsuchung	11:00 Uhr	Kreuzweg der Kinder
		15:00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi
	St. Mariä Hilf	15:00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi
	Seniorenheim / St. Elisabeth	15:00 Uhr	Wortgottesdienst

Samstag	St. Matthäus	17:30 Uhr	Beichtgelegenheit
23.04.2011		21:00 Uhr	Osternachtsfeier
			Der Beginn ist am Osterfeuer vor dem Pfarrheim. Danach folgt der Einzug in die dunkle Kirche. Im Anschluss findet die Agapefeier im Pfarrheim statt.
	St. Lambertus	17:00 Uhr	Beichtgelegenheit
		21:00 Uhr	Osternachtsfeier,
			anschl. findet die Agapefeier im Pfarrzentrum statt
	St. Mariä Himmelfahrt	21:30 Uhr	Feier der Osternacht
			Der Beginn ist am Osterfeuer vor der Kirche. Danach folgt der Einzug in die dunkle Kirche. Im Anschluss findet die Agapefeier vor der Kirche statt.

Sonntag	St. Matthäus	09:30 Uhr	Festhochamt mit Chor und Orchester
24.04.2011			St. Matthäus Alfter
Ostersonntag	St. Jakobus	09:30 Uhr	Hochamt
Hochfest der	Seniorenheim / St. Elisabeth	10:30 Uhr	Wortgottesdienst
Auferstehung	St. Mariä Himmelfahrt	11:00 Uhr	Familienmesse,
des Herrn			anschl. Ostereiersuche vor der Kirche
	St. Lambertus	11:00 Uhr	Festmesse mit Kirchenchor
	St. Mariä Hilf	18:30 Uhr	Festmesse mit Kirchenchor
	St. Mariä Heimsuchung	18:30 Uhr	Festhochamt

Montag	St. Matthäus	09:30 Uhr	Familienmesse mit anschließender
25.04.2011			Ostereiersuche vor der Kirche
Ostermontag	St. Jakobus	09:30 Uhr	Hl. Messe
	St. Mariä Himmelfahrt	11:00 Uhr	Festmesse mit Kirchenchor
	St. Lambertus	11:00 Uhr	Familienmesse mit Kleinkindergottesdienst,
			anschl. gemeinsames Ostereiersuchen



Kreuzworträtsel:

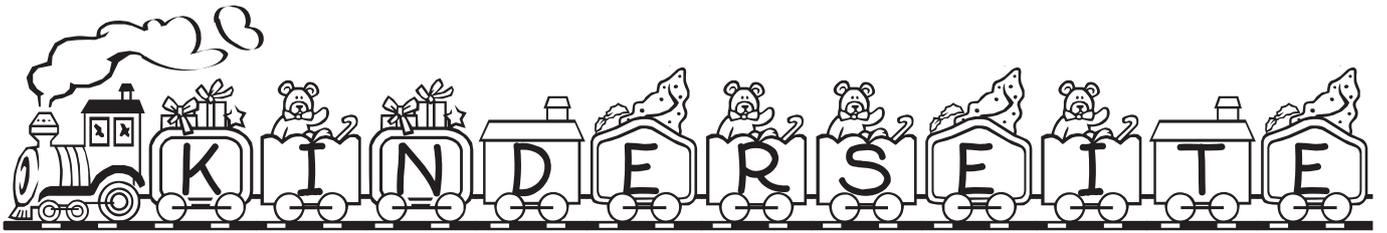
1. Apfel/Anker;
2. Lila; 3. Ofen;
4. Feder;
5. Kugel;
6. Gespenst;
7. Seerose;
8. Fernglas;
9. Lore 10. Natter

F	R	U	E	H	L	I	N	G	X	N	U	P	A
N	E	A	H	R	J	G	K	R	E	U	Z	N	Q
Y	U	U	N	E	R	H	O	U	X	N	I	U	G
N	E	F	G	L	E	G	N	E	V	E	S	E	L
E	K	E	R	Z	E	E	P	S	T	H	J	X	O
B	Q	R	A	Y	R	S	I	S	R	A	E	L	C
E	G	S	S	E	N	E	L	E	T	S	S	I	K
L	N	T	I	H	S	T	A	L	H	E	U	C	E
S	U	E	A	U	G	Z	T	K	C	O	S	H	N
E	T	H	S	N	R	T	U	C	A	D	O	T	L
U	T	U	Z	K	B	Z	S	O	N	N	T	A	G
E	E	N	R	E	U	E	F	R	E	T	S	O	N
N	R	G	R	A	S	B	D	S	O	R	G	E	N

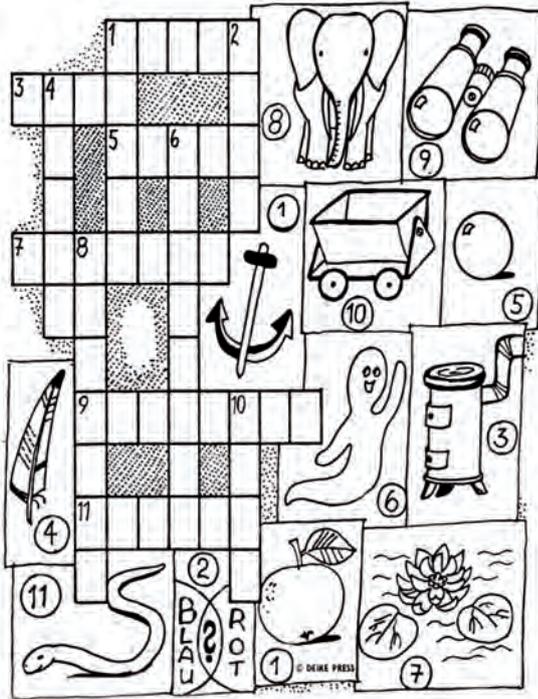
Labyrinth: Traumland
Rebus: Fastenzeit

Datenschutz Hinweis

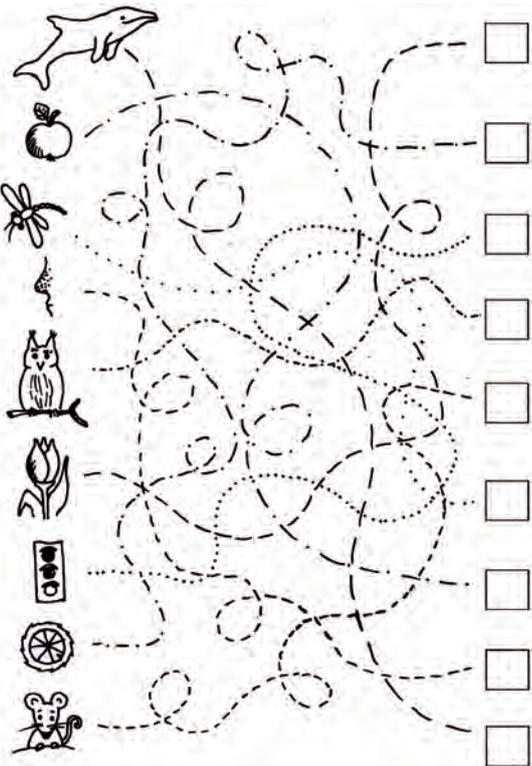
Den Kirchengemeinden ist es (gemäß den Ausführungsrichtlinien zur Anordnung über den Kirchlichen Datenschutz –KDO-) gestattet besondere Ereignisse (Alters- u. Ehejubiläen, Geburten, Sterbefälle, Ordens- u. Priesterjubiläen u.ä.) mit Namen der Betroffenen sowie mit Tag und Art des Ereignisses in kirchlichen Publikationsorganen (z.B. Aushang, Pfarrnachrichten, Kirchenzeitung) bekannt zu machen, wenn der Veröffentlichung nicht schriftlich oder in sonst wie geeigneter Form widersprochen wird. Dieser Widerspruch muss rechtzeitig vor dem Ereignis im Pfarramt eingelegt werden.



Kreuzworträtsel



Wie heißt das Wort?



Wer findet die gesuchten Wörter?

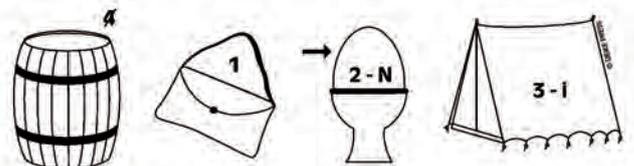
Hier sind in verschiedenen Richtungen Begriffe, die alle etwas mit Ostern zu tun haben. Wer findet sie?



F	R	U	E	H	L	I	N	G	X	N	U	P	A
N	E	A	H	R	J	G	K	R	E	U	Z	N	Q
Y	U	U	N	E	R	H	O	U	X	N	I	U	G
N	E	F	G	L	E	G	N	E	V	E	S	E	L
E	K	E	R	Z	E	E	P	S	T	H	J	X	O
B	Q	R	A	Y	R	S	I	S	R	A	E	L	C
E	G	S	S	E	N	E	L	E	T	S	S	I	K
L	N	T	I	H	S	T	A	L	H	E	U	C	E
S	U	E	A	U	G	Z	T	K	C	O	S	H	N
E	T	H	S	N	R	T	U	C	A	D	O	T	L
U	T	U	Z	K	B	Z	S	O	N	N	T	A	G
E	E	N	R	E	U	E	F	R	E	T	S	O	N
N	R	G	R	A	S	B	D	S	O	R	G	E	N

Auferstehung, Eier, Engel, Esel, Fruehling, Gesetz, Glocken, Gras, Gruesse, Hahn, Hase, Israel, Jesus, Kerze, Kreuz, Nacht, Neues Leben, Licht, Osterfeuer, Ohren, Pilatus, Rettung, Reue, Sonntag, Sorgen, Stein, Tod

Worauf weist der Rebus hin?



Irene Urff